

## **Merkblatt Umsetzung der Mindestkenntnisse LS/T**

---

**Verständnispapier zuhanden Leitungspersonen in den Scharen und Coaches**

Liebe Leitende, liebe Coaches und Scharbetreuende

Bestimmt habt ihr schon von den Änderungen im Bereich Mindestkenntnisse von Jungwacht Blauring vernommen, könnt Euch aber vielleicht noch nicht genau vorstellen, welche Auswirkungen dies auf eure Tätigkeit hat.

Das vorliegende Merkblatt soll Euch helfen, die von der AG Mindestkenntnisse erarbeiteten und von der Fachgruppe Ausbildung abgesegneten Neuerungen im Scharalltag richtig umzusetzen.

Es behandelt folgende Themen:

1. Ausbildungsmodell der Mindestkenntnisse LS/T
2. Lernplattformen und Hilfsmittel
3. Verantwortlichkeiten und Termine

Damit der Wissenstand über die Mindestkenntnisse vertieft und auch praxisnah angewendet werden kann, braucht es die Mitarbeit aller: Leitende in den Scharen wie auch in Kursen, Coaches, Scharbetreuende und Arbeitsstellen sind gefordert. Grundlage und erstes Hilfsmittel dabei ist immer die Broschüre „meisterwerk“.

Bei Fragen stehen euch die Scharbetreuende und kantonalen Ausbildungsverantwortlichen gerne zur Verfügung. Über die Arbeitsstelle (AST) könnt ihr diese ganz einfach kontaktieren.

Wir wünschen euch unvergessliche Unternehmungen, kreative Lagerbauten und die notwendige Sicherheit bei Noffällen.

AG Mike:

Flavio Schmidig (LU), Simon Ehrler (AG), Lea Weber (AG), Gio Cettuzzi (ZH), Gregor Imholz (ZG), David Moser (Bulei)

## 1. Ausbildungsmodell der Mindestkenntnisse LS/T

---

Der Wissensstand über die Sportfachtechnik ist von Schar zu Schar unterschiedlich. Einige Leitende wenden das Wissen im Schar- und Lageralltag praktisch nie an, andere leben es wöchentlich vor.

Wenn die Kinder dieser Leitenden später selber zur Leitungsperson werden und den GK / GLK besuchen, werden diese Wissensunterschiede wiederum bemerkbar und zeigen auf wie verschieden die Jubla funktioniert.

**Jugend+Sport (J+S)** setzt aber das Erlernen der Sportfachtechnik voraus, damit die Leitungserkennung in einem GLK erlangt werden kann.

In den Ausbildungskursen bleibt leider zu wenig Zeit, um die gesamte Sportfachtechnik auszubilden. Für einen erfolgreichen Besuch eines GLK braucht es deshalb schon ein gewisses Vorwissen. Aus diesem Grund wurde auf nationaler Ebene die Broschüre

„meisterwerk“ geschaffen, welches die gesamten Lerninhalte einfach darstellt und gliedert. So müssen angehende Leitungspersonen den Teil „Vorwissen“ bereits vor dem Besuch des GLKs beherrschen, denn im Kurs wird auf diesem Wissensstand aufgebaut, das Wissen verknüpft und mit dem Teil „Kurswissen“ erweitert.

Das „meisterwerk“ wird mit der Kursanmeldebestätigung für GK / GLK, zusammen mit einem Infobrief durch die AST an die Teilnehmenden versendet.

Mit dem „meisterwerk“ ist sichergestellt, dass für alle Kurse dieselben Voraussetzungen gelten und der Wissensstand am Kursende ebenfalls vergleichbar ist.

## 2. Lernplattformen und Hilfsmittel

---

Wie wird nun aber dieses Vorwissen erworben, wenn noch kein Kurs besucht wurde und trotzdem beherrscht werden muss? Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, so dass jedem Lerntyp auch gerecht werden kann:

- **Selbststudium:** Durch Studium des Teils „Vorwissen“ ist es möglich, sich das Wissen selbstständig anzueignen. Als Hilfestellung sind zu jedem Thema Lernziele und Überprüfungsfragen formuliert.
- **Regionale / Kantonale Ausbildungstage:** Vor den Frühlingskursen werden in einigen Kantonen Ausbildungstage angeboten. Der Besuch dieses Tages ist freiwillig, aber empfohlen. Das „Vorwissen“ wird dort auf einfache und verständliche Art von erfahrenen Leitungspersonen vermittelt.
- **Scharinterne Ausbildung:** Im 15er-Team und an separaten Ausbildungsanlässen für angehende Kursteilnehmende sollen die Inhalte aus dem „Vorwissen“ ebenfalls vermittelt werden. Hierfür darf auch die Scharbetreuung angefragt werden.
- **Gruppenstunden:** Bereits in den Gruppenstunden können sportfachtechnische Elemente mit den Kindern spielerisch angewendet werden. Dies hilft später beim Übertritt ins Leitungsteam.
- **Lager:** In jedem J+S-Lager gibt es zwei LA-Pflichtblöcke. Auch hier empfiehlt es sich, die Sportfachtechnik anhand des „meisterwerks“ auf einfache Art und Weise zu vermitteln.

Grundsätzlich sollen die Kinder so früh und so oft wie möglich auf spielerische Art mit der Sportfachtechnik in Berührung kommen. Dieses Wissen hilft später den Kursteilnehmenden, wenn vor dem Kurs das Wissen erlangt werden muss.

Als Hilfsmittel zum Erlernen der Inhalte und für praktische Umsetzungsideen stehen in Jungwacht Blauring neben dem „meisterwerk“ folgende Bücher und Unterlagen zur Verfügung:

- Kennen + Können (KUK / kuki)
- schub.online (diverse Merkblätter zu Pioniertechnik, Seiltechnik, Kartenkunde)

### 3. Verantwortlichkeiten und Termine

---

Damit die Mindestkenntnisse innerhalb von Jungwacht Blauring auch gelebt werden, braucht es die Mitarbeit aller. Auf der **Scharebene** ergeben sich folgende Verantwortlichkeiten:

- **Kursteilnehmende:** Eigenverantwortung und Selbstdisziplin sind gefordert, damit das „Vorwissen“ beherrscht wird. Von angehenden Leitungspersonen wird ganz klar erwartet, dass sie diesen Auftrag gewissenhaft angehen und sich wo nötig die fehlende Unterstützung holen.
- **Gruppenleitende:** Verantwortung für sinnvolle Gruppenaktivitäten, die Anwendung der Sportfachtechnik ist erwünscht.
- **Scharleitende:** Verantwortung für scharinterne Kader- und Nachwuchsplanung, Mitverantwortung, dass die Kursteilnehmenden das „Vorwissen“ beherrschen.
- **Lagerleitende:** Verantwortung im Sinne der Mindestkenntnisse, dass nachhaltige LA-Pflichtblöcke stattfinden. Sportfachtechnik soll vorgelebt werden.
- **Coaches / Scharbetreuende:** Begleitung der Schar, verantwortlich für Hinweise auf fehlendes Vorwissen, Infos und Tipps an Schar- und Lagerleitende.

Dabei lohnt es sich, die folgenden **Termine** zu beachten:

- Dezember / Januar: Kursanmeldung, Anmeldung zum Ausbildungstag
- März bis Mai: LA-Pflichtblöcke für Lager erstellen
- Während dem ganzen Jahr: Kader-/Nachwuchsplanung, Vorwissen in Gruppenstunden und Neuleitendenausbildung vorleben und anwenden